

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.851.069

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)17022/J-NR/2023

Wien, am 24. Jänner 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.-Ing. Karin Doppelbauer und weitere haben am 24.11.2023 unter der **Nr. 17022/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (naBe): Stand der Bio-Lebensmittelbeschaffung in den Ministeriumsküchen?** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2 und 5 bis 9

- *Wie hoch ist das monetäre Gesamtvolumina [sic] an beschafften Lebensmitteln im Ministeriums [sic] und seiner nachgelagerten Bundeseinrichtungen?*
 - *Wie hoch ist der aktuelle monetäre Bioanteil an diesen Lebensmitteln in % der Gesamtbeschaffung und in absoluten Zahlen?*
 - *Um wie viel % konnte der monetäre Bioanteil seit Inkrafttreten des aktualisierten naBe im Jahr 2021 erhöht werden?*
- *Wie hoch ist das Budget des Ministeriums, das in den Jahren 2021 bis 2023 zur Lebensmittelbeschaffung zur Verfügung stand?*
 - *Wie viel % von diesem Budget ist explizit für die Beschaffung von Biolebensmitteln vorgesehen?*
- *Von wie vielen unterschiedlichen Lieferanten bezieht das Ministerium derzeit seine Lebensmittel?*

- *Um welche Lieferanten handelt es sich dabei?*
- *Welcher Anteil der Lebensmittelbeschaffung wird über die BBG abgewickelt und welcher Anteil wird direkt über das Ministerium eingekauft?*
 - *Wie viele Ausschreibungen wurden seit 2021 mit der BBG zur Lebensmittelbeschaffung abgewickelt und welches monetäre Volumen wurde damit umgesetzt (bitte um Aufschlüsselung je Ausschreibung)?*
 - *Bei wie vielen Lebensmittelbeschaffungen für das Ministerium war seit 2021 in der Ausschreibung explizit ein Bioanteil gefordert? Wie hoch waren diese geforderten Bioanteile in % der Gesamtbeschaffung und in den jeweiligen Ausschreibungen?*
- *Wurde von ihrem Ministerium und den nachgelagerten Stellen Biolose in der Rahmenvereinbarung mit der BBG eingefordert?*
 - *Wie viele Biolose wurden bisher eingefordert? Wie hoch ist das monetäre Volumen an Biolose, das durch diese Lose vergeben wurde und wie hoch ist der Anteil dieser Biolose an der gesamten Lebensmittelbeschaffung in %? (bitte auch angeben, falls bisher noch keine Biolose angefordert wurden)*
 - *Wird derzeit an Maßnahmen gearbeitet, um zukünftig mehr Biolose in die Rahmenvereinbarungen mit der BBG aufzunehmen? Bis wann und in welchem Ausmaß sollen Biolose angefordert werden?*
 - *Wenn bisher noch keine Biolose angefordert wurden: Welche Gründe sprechen dagegen, Biolose in den Rahmenvereinbarungen mit der BBG anzufordern?*
- *Wurde von ihrem Ministerium bereits das von der BBG angebotene Instrumentarium der "dynamischen Beschaffung Lebensmittel" angewandt, um damit regionale Kleinproduzenten an den Lebensmittel-Ausschreibungen zu beteiligen?*
 - *Wenn ja: Wie viele Verträge wurden über das Instrument der dynamischen Lebensmittelbeschaffung bisher geschlossen und welche monetären Anteile stammen dabei aus Bioproduktion? (bitte um Angabe des monetären Volumens, das über dieses Instrumentarium beschafft wird, welcher Teil davon biologisch ist und welchen Anteil dieses Volumen am Gesamtvolumen der Lebensmittelbeschaffung ausmacht)*
 - *Wenn nein: Warum wurde das Instrumentarium bisher nicht genutzt? Ist dem Ministerium überhaupt bekannt, dass es dieses Instrumentarium gibt?*
 - *Wenn nein: Wird derzeit an Maßnahmen gearbeitet, um zukünftig mehr regionale Kleinanbieter über das dynamische Beschaffungssystem in die Lebensmittelbeschaffung des Ministeriums zu integrieren?*

- *Wenn nein: Welche Verbesserungen müsste das Instrumentarium aufweisen, damit sie es zukünftig anwenden bzw. wo sehen sie Schwachstellen und Hinderungsgründe, die einer Anwendung bisher entgegen standen?*
- *Inwiefern achtet das Ministerium (bzw. die Steuerungsgruppe) darauf, dass es bei Ausschreibungen der BBG zur Lebensmittelbeschaffung zu einer "korrekten Festlegung des Auftragsgegenstandes" nach dem Vergaberecht kommt, in der das Kriterium eines Biosiegels ausdrücklich gefordert wird?*
 - *Wenn dies bisher nicht berücksichtigt wurde: Warum setzt sich das Ministerium nicht für eine angemessene Ausschreibung nach Bio-Kriterien ein?*

Die Budgets für die Beschaffung von Lebensmitteln sind den Verzeichnissen der veranschlagten Konten in den jeweiligen Bundesvoranschlägen zu entnehmen. Ein spezifischer Betrag für die Beschaffung von Biolebensmitteln ist nicht vorgesehen.

Im Verwaltungsbereich Wirtschaft der Zentralleitung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) lag das Gesamtauftragsvolumen für die Beschaffung von Lebensmitteln im Jahr 2023 bei rund € 40.000,- und wurde praktisch ausschließlich zu kleinteiligen Beschaffungen von Kleinkonsumationen oft im einstelligen Eurobereich verwendet. Daher kann ein Bioanteil nicht angegeben werden und erfolgt auch keine Beschaffung über die Bundesbeschaffung GmbH (BBG).

Im Verwaltungsbereich Arbeit der Zentralleitung des BMAW lag das Gesamtauftragsvolumen für die Beschaffung von Lebensmitteln im Jahr 2023 bei rund € 17.500,-. Der Anteil der beschafften Lebensmittel aus biologischer/ökologischer Erzeugung wird auf rund 40 % geschätzt. Die Lebensmittelbeschaffungen erfolgen zum Großteil über die BBG.

Zu den Fragen 3 und 4

- *Wie viele Einrichtungen der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung (Außer-Haus-Verpflegung) gibt es im Zuständigkeitsbereich ihres Ministeriums oder nachgeordneter Dienststellen? Bitte nennen sie auch jene Einrichtungen, deren Betrieb vertraglich an Dritte vergeben wurde. Wenn ja, bitte um Nennung der Einrichtungen und folgender Informationen für jede der genannten Einrichtungen:*
 - *Durchschnittliche Anzahl der Personen die täglich von diesen Einrichtungen verpflegt werden*
 - *Angabe, ob die Einrichtung ausschließlich der Versorgung und Verpflegung der Mitarbeiter des Ressorts dienen oder auch Zielgruppen darüber hinaus verpflegt werden*

- *Angabe des Bio-Anteils (gemäß Definition naBe) für 2022 und jedenfalls für das 1. Halbjahr 2023 oder darüber hinaus, sofern die Daten verfügbar sind. Bitte um Angabe der Anteile in Bezug auf das gesamte Einkaufsvolumen wie auch aufgeschlüsselt für die Produktgruppen Milch, Fleisch, Eier, Geflügel, Trockenware, Gemüse*
- *Welcher monetäre Anteil der Lebensmittelbeschaffung des Ministeriums wurde an Dritte ausgelagert und um wie viele Vertragspartner handelt es sich dabei?*
 - *Wurde in den Pachtverträgen die Beschaffung von Biolebensmittel vorge-schrieben?*
 - *Wenn ja: Wie hoch wurde der Bioanteil festgesetzt?*
 - *Wenn ja: Wie wird kontrolliert, ob der Bioanteil von den Pächtern eingehalten wird?*
 - *Wenn nein: Warum wurde darauf verzichtet, den Pächtern einen vertraglich festgeschriebenen Bioanteil nach naBe Kriterien vorzu-geben?*

Zu den im Bereich der Zentralleitung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) bestehenden Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung ist auf die unverän-dert gültigen Ausführungen in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 12267/J zu verweisen.

Zu den Fragen 10 und 11

- *Welche Maßnahmen werden in ihrem Ministerium getroffen, um die im naBe defi-nierten Bio-Anteile in den Einrichtungen im Verantwortungsbereich ihres Ministeri-ums zu erreichen? (bitte um Angabe der Maßnahmen, erwartetes Potential, Zeit-pläne sowie Monitoring-Vorhaben)*
 - *Gibt es für ihr Ressort verbindliche Vorgaben für die jeweils für die Beschaf-fung von Lebensmitteln zuständigen Stellen (inkl. Caterings und anderen Verpflegungsdienstleistungen), um das im naBe festgeschriebene Ziel von 25% Bioanteil zu erreichen? Wenn ja, welche?*
- *Wie viele verbindliche Weisungen wurden bisher im Ressort gesetzt, um den Anteil an Bio-Lebensmittel in der Beschaffung zu erhöhen?*
 - *Welchen Inhalt hatten diese Weisungen?*
 - *Von welcher Stelle wurden diese Weisungen erlassen?*
 - *An welche Stellen ergingen diese Weisungen?*
 - *Wurden die Weisungen vollumfänglich umgesetzt? Wenn nein, warum nicht?*

Der Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (naBe) wurde für die Organisationseinheiten der Zentralstelle und die nachgeordneten Dienststellen im Mai 2022 für verbindlich erklärt. Die im naBe-Kernkriterium 6 ("Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen") festgelegten Bio-Anteile sind somit bei der Lebensmittelbeschaffung zu berücksichtigen. Das BMAW beteiligt sich an der Implementierung des von der naBe-Plattform ab 2024 erstmals im Rahmen eines Pilotprojektes durchzuführenden "Post Award" Monitorings, durch welches unter anderem die naBe-konforme Beschaffung von Leistungen und Produkten sichergestellt werden soll.

Zu den Fragen 12 bis 15

- *Wann gab es das letzte Treffen der interministeriellen Steuerungsgruppe naBe?*
 - *Was wurde bei diesem Treffen besprochen und welche konkreten Ergebnisse hat das Treffen ergeben (z.B. Maßnahmen; Evaluierungen; etc.)?*
 - *Welche Dienststelle ist im Ministerium dafür verantwortlich, den naBe Aktionsplan hinsichtlich des 25% Bio-Zieles umzusetzen und mit der interministeriellen Steuerungsgruppe zu koordinieren?*
- *Welche Maßnahmen hat die Steuerungsgruppe bisher erarbeitet und implementiert, um den Anteil an Bio-Lebensmitteln zu erhöhen?*
 - *Welche Daten wurden bisher von der zuständigen Sektionsleitung ihres Ministeriums an die Steuerungsgruppe übermittelt?*
- *Wurde im Rahmen der Steuerungsgruppe bereits ein Monitoringbericht erstellt, in dem der Status Quo der Bio-Lebensmittelbeschaffung insgesamt und in den einzelnen Ministerien erhoben wurde?*
 - *Wenn ja: Wie hoch ist der monetäre Anteil ihres Ministeriums in der Gesamtbeschaffung des Bundes im Bereich Lebensmittel (bitte in absoluten Zahlen und in % an der Gesamtbeschaffung angeben)?*
 - *Wurde vom Ministerium eine Monitoringstelle eingerichtet, die sich mit der Evaluierung der Umsetzung des naBe Aktionsplans innerhalb des Ministeriums befasst?*
 - *Wie oft liefert diese Monitoringstelle Daten an die interministerielle Steuerungsgruppe?*
 - *Welche Maßnahmen werden im Ministerium gesetzt, wenn das Monitoring ergeben sollte, dass das Ministerium hinter der Zielerwartung bei der Beschaffung von Bio-Lebensmitteln zurück bleibt? Wurden bereits dementsprechende Maßnahmen gesetzt? Wenn ja, welche?*
- *Fällt die Zuständigkeit für die Erfüllung des 25%-Bio-Ziels nach dem naBe überhaupt in den Zuständigkeitsbereich ihres Ministeriums?*

- *Wenn nein: Wie wollen sie den naBe dann überhaupt umsetzen bzw. evaluieren, ob das von der Regierung beschlossene Ziel erreicht wurde?*
- *Wenn nein: Wer ist stattdessen für die Umsetzung des naBe Aktionsplans und im Konkreten für das 25%-Bio-Ziel in ihrem Ministerium zuständig? Wo liegt die Verantwortlichkeit für die Implementierung des naBe?*
 - *Haben sie bereits bei der verantwortlichen Stelle interveniert, um den Bioanteil in ihrem Ministerium zu erhöhen? Wenn ja: Welche Antwort haben sie erhalten?*

Dazu ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 17010/J durch die Frau Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie zu verweisen.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt

